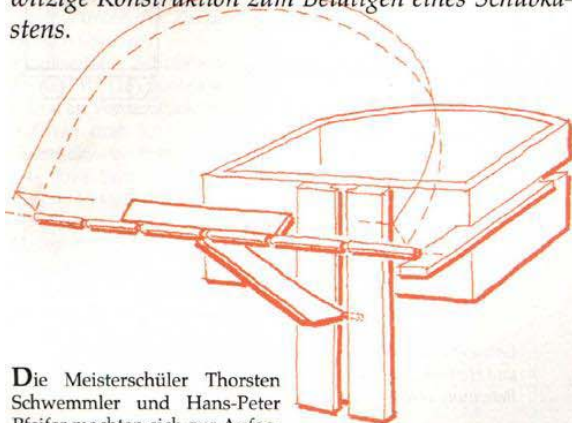


Am längeren Hebel

Ein Schubkastenmöbel war das Thema bei der fächerübergreifenden Projektarbeit an der Meisterschule für Schreiner in Schwetzingen, wobei die Schubkastenführung den Schwerpunkt bildete. Es galt dabei innovative, – möglichst keine traditionellen – Konstruktionen zu finden und umzusetzen. Diese nicht alltäglichen, pfiffigen Lösungen, die dabei entstanden, wurden auf der Sonderchau „MeisterIdee“ anlässlich der Euroholz gezeigt. Nach mehreren Vorversuchen entwickelten Thorsten Schwemmler und Hans-Peter Pfeifer eine witzige Konstruktion zum Betätigen eines Schubkastens.



Die Meisterschüler Thorsten Schwemmler und Hans-Peter Pfeifer machten sich zur Aufgabe eine Schubkastenführung zu entwickeln, die es dem Benutzer ermöglichen sollte, durch Betätigung eines beweglichen Teiles am Möbel den Schubkasten zu öffnen, ohne diesen direkt zu betätigen.

Das erste Funktionsmodell bestand aus einem Stollengestell mit einer Klappe, unter der sich ein Schubkasten befand. Dieser ließ sich durch Anheben der Klappe über eine Seil-Rollen-Mechanismus mit Gegengewichten herausfahren. Dieser Konstruktion erwies sich jedoch als sehr anfällig.

Bei einem weiteren Modell wurden der Seilzugmechanismus durch eine Winkelkonstruktion ersetzt, die sich als funktions-tüchtig erwies. Beide Modelle waren jedoch sehr unpraktisch zu betätigen: Der Benutzer mußte jeweils alle auf der Klappe befindlichen Gegenstände entfernen, um die Klappe anzuheben und damit den Schubkasten zu öffnen. Das letzte Modell wurde soweit modifiziert, daß man sowohl die Klappe als Abstellfläche nutzen als auch den Schubkasten einfach öffnen und



Die Rückseite des Möbels verdeutlicht die Konstruktion: Der Hebelarm aus Stahl ist fest mit dem Rahmen verbunden. Am Ende des Hebelarms ist ein Stift in einer Hammerkopfnut geführt, der den Schubkasten nach vorne drückt und wieder zurückzieht. Die Beschwerung stabilisiert die Schublade im ausgezogenen Zustand.

schließen kann. Der Schubkasten ist in einer herkömmlichen Nutleiste geführt und hat an der Hinterzarge eine vertikale Leiste mit Hammerkopfnut zur Aufnahme des Schwenkarms. Der Schwenkarm (Hebelarm) ist oben über eine Stahlplatte fest mit der Klappe bzw. dem Rahmen verbunden. Den halbrunden Rahmen hat man nämlich um die Platte herumgelegt, so daß keine Gegenstände mehr abgeräumt werden müssen. Gleichzeitig setzt der Rahmen aus Kirschbaumholz einen attraktiven Akzent zur dunkelblau gebeizten Platte.



Das halbkreisförmige Stehpult aus Kirschbaumholz



Der Schubkasten wird mit dem äußeren, halbrunden Rahmen betätigt

BM-Fotos:
Frank Herrmann